

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 37. Sonnabend, den 6. August 1825.

Börse in Leipzig,
am 5. August 1825.

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | Briefe. | Geld. |
|---------------------------------|-------|---------|-------|
| Amsterdam in Ct..... | k. S. | 187½ | — |
| do. | 2 Mt. | 187 | — |
| Augsburg in Ct..... | k. S. | 100½ | — |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| Berlin in Ct..... | k. S. | — | 108½ |
| do. | 2 Mt. | — | 104½ |
| Bremen in Louisd'or..... | k. S. | 110 | — |
| do. | 2 Mt. | 109½ | — |
| Breslau in Ct..... | k. S. | 103½ | — |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| Frankfurt a. M. in WG..... | k. S. | — | 100½ |
| do. | 2 Mt. | — | 99½ |
| Hamburg in Banco..... | k. S. | 146 | — |
| do. | 2 Mt. | 144½ | — |
| London p. L. st..... | 2 Mt. | 6. 11½ | — |
| do. | 3 Mt. | 6. 11 | — |
| Paris p. 300 Fr..... | k. S. | — | — |
| do. | 2 Mt. | 78½ | — |
| do. | 3 Mt. | 78 | — |
| Wien in Conv. 20 Kr..... | k. S. | 100½ | — |
| do. | 2 Mt. | 99½ | — |
| do. | 3 Mt. | 99½ | — |

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | Briefe. | Geld. |
|--|------|---------|-------|
| Louisd'or à 5 Thlr..... | | 109½ | — |
| Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr..... | | — | 18½ |
| Kaiserl....do.....do..... | | — | 13 |
| Bresl....do. à 65½ As do..... | | — | 18½ |
| Passir....do. à 65 As do..... | | — | 12 |
| Species..... | | 1 | — |
| Verl. { Preuss. Courant..... | | — | 108½ |
| { Cassenbillets..... | | — | 100½ |
| Gold p. M. fein sölln..... | | — | — |
| Silber 13löth. u. dar. do..... | | — | — |
| do. niederhaltig...do..... | | — | — |
| — | | | |
| K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. | | — | — |
| Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. | 188½ | — | — |
| Actien der Wiener Bank..... | — | — | 1280 |
| K. k. östr. Metall. à 5 pCt... .. | 96½ | — | — |
| K. pr. Staats-Schuld-Scheine à ½ in preuss. Ct..... | 91½ | — | — |
| Dergl. mit Prämien-Scheinen | — | — | — |

Des Schicksals Antwort. (S. 30. St. d. Tgbl. v. 30. Juli.)

Nicht der Himmel hat mich einst geboren,
Nicht die Erde ist mein Vaterland;
Keinen Eid hab ich am Olyx geschworen,
Und dem Schöpfer war ich unbekannt.
Nur der Mensch, zu stolz auf seine Gaben,
Wollte keinen Gott zum Herrscher haben;

Drum rief er mein Bild aus dunkler Nacht
Zierte es mit mehr als Götter-Nacht.

Alles Irdische muß einst vergehen
Irdisches kann nimmer ewig seyn;
Schon der Todeskeim liegt im Entstehen,
Und der Bach verfließt bei Sonnenschein.
Soll das Morgenroth uns wieder freuen,
Muß es ewig wechselnd sich erneuen.

Und der Schöpfer schuf die Sonnen-Bahn,
Das Geschick hat keinen Theil daran.

Nicht dem Donner hab ich zu gebieten,
Nicht der Blitzstrahl zuckt in meiner Hand;
Was der Tod auf Erden hat geschieden,
Ueber Sternen noch bleibt es verwandt.
Ueber Sternen noch bleibt es verwandt.
Und die Freud', um froher zu erstehen,
Sinkt hinab ins Grab mit Trauer; Wehen,
Alles folgt des Weltbeherrschers Ruf;
Freud' und Trauer nie das Schicksal schuf.

Nicht ein Perserreich hab' ich vernichtet,
Keine Schuld hab' ich an Romas Fall;
Der Unendliche hat hier gerichtet,
Und die Zeit genoss ein Opfermahl.
Millionen Thränen sind geflossen;
Die Vergeltung ist daraus entsprossen:
Denn die Gottheit hält ein streng Gericht.
Mir, dem Schicksal, diese Macht gebriecht.

Drum laßt fahren, Menschen, diesen
Glauben,

Den die Phantastienwelt euch gab;
Nur den Seelenfrieden kann er rauben,
Und Verzweiflung öfnet euch das Grab.
Denn der Mensch ist frei vom Zwang geboren,
Und dies schöne Gut ging' euch verloren;
Wenn ein ander Wesen, als ein Gott,
Herrschte über Menschen: Seyn und Tod.

Weise Sprüche aus den alten Tagen,
Kluge Lehren aus der Gegenwart,
Wenn sie euch des Himmels Worte sagen,
Trauet, und die Seele ist bewahrt.
Soll das Endliche sich schön gestalten,
Muß die Gottheit, nicht das Schicksal, walten.
Denkt: „das Weltall schuf ein weiser Sinn;“
Und des Schicksals Glaube schwindet hin.

G. Jahn.

G o t t e s d i e n s t.

Am zehnten Sonnt. nach Trinit. predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Mitt. „ Oftermann,
Vesp. „ M. Siegel,
zu St. Nicolaus: Früh „ D. Bauer,
Vesp. „ M. Simon,
in der Neukirche: Früh „ M. Edfner,
Vesp. „ M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh „ M. Nabe,
Vesp. „ M. Scheubner,
zu St. Paulus: Früh „ D. Tittmann,
Vesp. „ M. Frißsche,
zu St. Johannis: Früh „ M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh „ M. Hänfel,
Vesp. Vesp. u. Examen,
zu St. Jacob: Früh „ M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Biellß,
reform. Gemeinde: Früh „ Past. Blasß.

Montag Hr. M. Nadel,
Dienstag „ M. Eichorius,
Mittwoch „ Eichorius
Donnerstag „ M. Henze, a. Gaußsch,
Freitag „ D. Bauer.

W d ch n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Morgen, am 10. Sonntage nach Trinitatis, wird die gewöhnliche Collecte für die Thomasschule an den Kirchthüren gesammelt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:

Die Güte des Herrn ist's 10. v. Rolle.
Unsere Seele harret auf den Herr, von
Rolle.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
Thomasikirche.

Morgen in der Kirche zu
St. Pauli.

Cantate: „des Staubes eitle Sorgen ic.“
von Haydn.

Sonntagslied von Niemeyer und Eberwein.

Dr. K. Fests. Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 7ten, neu einstudirt: das zugemauerte Fenster. Hierauf: der Verräther. Zum Beschluß: das Hausgesinde, Herr Wurm im 1sten Stücke Heinrich Lindner, im 3ten Stücke Lorenz, als letzte Gastrollen.

Mittwoch, den 10ten, zum ersten Male wiederholt: der geraubte Kuß. (Mit getroffenen Abänderungen.) Hierauf: sieben Mädchen in Uniform.

Freitag, den 12ten: zum ersten Male: Medea. Trauerspiel von Grillparzer.

Sonntag, den 14ten: der Wasserträger.

Bekanntmachung. Es ist Sonntags, den 24. Juli a. c., in den Mittagstunden, im Thomasgäßchen, aus der ersten Etage Nr. 109, eine zweigehäufige goldne Uhr, aus einem Gehäuse, mit zurückgelassenem Schlüssel, vermuthlich mittelst eines Nachschlüssels gestohlen worden. Dieselbe wird auf dem Zifferblatte aufgezogen; die Zahlen sind deutsch; darauf Dresden; der darüber stehende Name kann nicht angegeben werden. Das innere Gehäuse war à Savonette und ganz glatt; das äußere von brauner Schildkröt. Zugleich wurden auch 11 Tücher, von verschiedenen Farben und Mustern, in einem Papier liegend, mitgenommen. Wer von diesen Sachen sichere Nachricht zu geben weiß, oder auf andere Art zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, darf einer ganz angemessenen Belohnung gewiß seyn.

Hausverkauf. Ein Haus in Taucha, nahe am Markte, wo Brauerei und Schankgerechtigkeit darauf hängen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere ist zu erfragen bei dem Bäckermeister Pasold, in Taucha, und in Leipzig Nr. 768, parterre.

Verkauf. Vorzügliche Schreibfedern empfangen in Commission und verkauft sehr billig
J. F. Bachmann & Comp.

Verkauf. Auf dem Ranstädter Mühlgraben, in Herrn Försters Hause Nr. 1050, zwei Treppen, ist ein gutes Pianofort billig zu verkaufen.

Zu verkaufen steht eine leichte zweispännige Reisechaise bei Hrn. Apel im Storchsneß, vor dem Petersthore.

Gesuch. Wer einen einspännigen Rollwagen zu verkaufen hat, der beliebe es in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Gesuch. Ein dauerhaftes gesundes Reispferd wird unter billigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Nr. 68, Petersstraße.

Gesuch. Ein solider junger Mann, der bereits seine akademischen Studien vollendet hat, wünscht bei einer anständigen stillen Familie eine kleine freundliche Wohnung zu finden, welche er zu Michaeli a. c. beziehen könnte. Gefällige Adressen, bezeichnet M. K., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Es wird ein Mädchen, wo möglich schon in einem gesetzten Alter, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, und Zeugnisse ihrer guten Aufführung vorlegen kann, gesucht. Nähere Nachricht darüber erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Einige Logis, à 26 bis 90 Thaler, habe ich zu vermischen in Auftrag erhalten. Krause, Hausmann in Nr. 1252.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, 4 Treppen hoch, vorne heraus, ist von künftige Michaeli an zu vermischen und das Nähere daselbst Nr. 466, Halle'sche Gasse, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Zwei sehr schöne Keller in der Grimma'schen Gasse, nahe am Markte, sind zu vermischen. Das Nähere bei Hrn. Tuchhändler Bergner.

Vermiethung. In Krafts Hause, Nr. 476, am Brühl, ist ein großer heller und lustiger Tabakboden, auch ein freundliches Studenten-Logis, ganz billig zu vermischen, durch Dr. Friederici sen.

Vermiethung. Zu Michaeli ist eine Kellerwirthschaft mit Logis, an einer guten Lage in der Stadt, zu vermischen, durch P. G. Wurster, im schwarzen Bret.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von 3 Stuben, nebst Zubehör, 3 Treppen hoch, vorne heraus, im Brühl, in bester Lage, ist zu Michaeli zu vermischen. Auskunft ertheilt daselbst der Maurer Adler, Nr. 472.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit einem bequemen Wagen morgen früh um 1 Uhr nach Hamburg ab- und Abends wieder zurückzureisen gedenkt, wünscht einen Reisegefährten zu finden. Auskunft hierüber erhält man in der Expedition dieses Blattes.

* * * Das mir am 31. v. M. anonym pr. Post zugesandte Tuch, wird nicht angenommen, und kann daher in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr in Nr. 279, 4 Treppen hoch, abgeholt werden. S. S.

Z h o r z e t t e l v o m 5. A u g u s t.

| | | | |
|--|--|--|--|
| Grimma'sches Thor u. | | R a n s t ä d t e r T h o r. u. | |
| Gestern Abend. | | Gestern Abend. | |
| Hr. Prof. Petiskus, v. Berlin, im Hot. de Bav. 8 | | Hr. Rfm. Habel, a. Berlin, im Hot. de Saxe 10 | |
| B o r m i t t a g. | | B o r m i t t a g. | |
| Die Dresdner Postkutsche 5 | | Die Frankfurter reitende Post 4 | |
| Die Dresdner reitende Post 6 | | Hr. v. Goldacker, v. Gotha, pass. durch 11 | |
| Hr. Actuar. B a m m e, a. Halle, v. Adlig, p. d. 11 | | N a c h m i t t a g. | |
| Hr. Divis.-Prediger S c h m i d t, v. Torgau, p. d. 12 | | Hr. Rfm. O b e r m a n n, v. Raumburg, in d. g. Krone 4 | |
| Hr. Musik-Direct. H i l b e n b r a n d, v. München, u. Hofopernsängerin W a l d m ü l l e r, v. Wien, im gold. Adler 12 | | P e t e r s t h o r. u. | |
| H a l l e ' s c h e s T h o r. u. | | Gestern Abend. | |
| Gestern Abend. | | Hr. Rfm. P r e s s c h, u. Hr. Insp. D e c k e r, v. Altenburg u. Zeitz, im Schilde u. schw. Kreuz 6 | |
| Hr. Amtm. M o r g e n s t e r n, a. Dessau, und Rfm. W i n d e, a. Magdeburg, im g. Adler 5 | | B o r m i t t a g. | |
| Hr. Adv. S o l b r i g, Schausp., a. Berlin, im S. de R. 6 | | Hr. Hofrath F l i e s b a c h, a. Dresden, v. Pegau, pass. durch 10 | |
| Auf der Berliner Post: Hr. H l g s b n r. D a l g a u, a. Berlin, in Nr. 119 10 | | H o s p i t a l t h o r. u. | |
| B o r m i t t a g. | | B o r m i t t a g. | |
| Die Hamburger reitende Post 6 | | Die Prag- und Wiener reitende Post 6 | |
| N a c h m i t t a g. | | Die Altenburger fahrende Post 2 | |
| Hr. D. D ä h n e, a. Zeitz, v. Halle, bei Wilhelmi 1 | | | |